

When They Cry - Tragic Love

Higurashi no naku koro ni

Von Morgiana

Kapitel 1: Kapitel 1: Der Tag des 21. Juni.

KAPITEL 1: -Der Tag des 21. Juni.

„Heute ist der 21. Juni...

Vor 2 Jahren hätte man mich sicherlich umgebracht.

Aber diese Zeit ist jetzt entgültig vorbei, oder?

Solange ein starker Wille existiert,

wird er seinen Wunsch in jeder Welt verwirklichen können.

Ich will aber nicht das es wieder passiert.

Ich möchte nicht, das sich meine Freunde wieder für mich opfern.

Ich will endlich mit ihnen zusammen leben können!“

„Hau, au, au! Das hat weh getan!“

„Ach, Hanyû-Chan, du hast die ganze Kanne mit dem heißen Wasser umgeworfen!“

Satoko, das blondhaarige Mädchen,

klopfte der anderen mit den flieder farbendem Haar auf dem Kopf,

es war Hanyû.

„Rika, sag doch auch maql was dazu!“, sie drehte sich zu ihrer besten Freundin.

„Mii~“, war jedoch das einzige was sie rausbrachte.

Hinter mir erklang wieder das selbe lachen wie am Morgen.

Mion schien sich nicht mehr einzukriegen...

Dennoch musste ich ihr in diesem Punkt recht geben,

Rika sah mit diesem belanglosen Blick wirklich komisch aus.

„Ahhh, Rika, du bist so niedlich!!!“,

Rena setzte sich neben sie und drückte sie an sich.

'Der normale Alltag', dachte ich mir und setzte mich auch.

Nachdem Rena in ihre eigene Welt eingetaucht war,

in der sie Rika-Chan wahrscheinlich schon längst 'mit nach Hause' genommen hatte,

legte Mion ihr aus Schadenfreude ein Brot auf den Kopf.

Auch wenn es nicht so erscheint,

scheint die Stimmung dennoch angespannt.

„Eh, sagt mal, wo bleiben Shion und Satoshi?“

die Frage platzte einfach so aus mir heraus.

„Shion meinte sie wolle Satoshi noch aus dem Krankenhaus abholen,

er sollte da heute Morgen noch mal vorbeischauen, Kontrolle und so.“

Mion drehte sich wieder zu Rena, um auf den Moment ihres erwachens zu warten.

„Mion, sie erdrückt mich...“

Rika wurde schon bleich in ihrem Gesicht.

„Ah, Rena ich seh dein Höschen...“

während mein Blick eher in Richtung Himmel abschweifte als zu Rena,

schien diese allerdings wieder zu Besinnung zu kommen.

Der Reaktion nach zu urteilen schien sie sich erschrocken zu haben.

Ich weiß bloß nicht ob es wegen meiner Aussage oder dem Brot,

das so plötzlich aus dem Himmel viel, war.

„Au, Keiichi-Kun, du bist gemein!“

„Ah, also doch nicht wegen dem Brot?“

„Brot?“, erwiderte sie.

„Mensch, Kei-Chan, du hast damit alle ruiniert!“

Mion stand auf und zeigte auf mich runter.

„Nachher wirst du eh wieder derjenige sein,
der im Schwanköstüm durch das Dorf laufen muss!“

„Bitte?! Wann haben wir den ausgemacht das wir Heute wieder Clubaktivitäten
haben, ausserdem werd ich da sicherlich nicht verlieren!“

Mion setzte sich wieder und hatte dieses typische, siegesichere Grinsen aufgesetzt.
Allerdings befand sich da noch ein anderer Gedanke...

„Mach dir keine Sorgen, Satoshi wird auch verlieren!“

Bitte, was hatte ich gesagt?

„Worauf willst du hinaus?“, mein Tonfall klang inzwischen bereits
angeekelt.

„Shii-Chan und Mii-Chan haben gestern in der Schule ausgemacht
euch beide bei einem Bestrafungsspiel verlieren zu lassen
und euch dann in süße Kleidchen zu stecken.

Wenn ich da mitmache, darf ich zusammen mit Irie-San sogar die Kostüme aussuchen!“

„Das heißt also 2 gegen 3, oder wie seh ich das jetzt...“

sie müssen es wirklich lieben diese Kostüme auszusuchen,

es ist schon peinlich genug diesen Schwan morgens auf der Wäscheleine zu sehen.

„Tut mir leid dich korrigieren zu müssen, Keiichi, aber es sind 4...“

„Du auch Rika?!“

„Natürlich, ich bin immerhin auch nur ein Mädchen!“

Wir mussten alle anfangen zu lachen,

es ist schön das diese Zeit vorerst nicht einfach zu Ende ist.

...